

**Protokoll der
Frauenvollversammlung
am 30. Oktober 2025 um 10.30 Uhr**

Sitzungsbeginn:	10:40 Uhr
Sitzungsende:	kurz nach 12:00 Uhr
Sitzungsleitung:	Franziska Hüppe
Anwesende:	Renate Schmid, Franziska Hüppe, Lea Obermüller, Annika Schneider, Carlotta-Sophie Dohmann, Uta Hamers, Maryam Raouph Lashkami, Gesa Helms, Nadine Leisgang, Nadja Voermanek, Pauline Annen und Maya Strobel
Protokoll:	Maya Strobel

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Franziska Hüppe eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Es folgt eine Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

TOP 2 – Mitteilungen /Aktuelles

Renate Schmid erklärt, dass die Veränderungen der Frauenanteile der Studierenden und Promovierenden für die letzten Jahre zwar benannt werden können, diese Angaben aber nur bedingt aussagekräftig sind, weil es am Fachbereich Physik insgesamt um wenige Personen geht und sich daher der Prozentsatz stark verändern kann, auch wenn die Veränderung in absoluten Zahlen eher gering ist.

Die Einschreibungszahlen für das laufende Semester liegen noch nicht vor. Im letzten Semester haben sich für die Bachelorstudiengang *Physik* zum ersten Mal mehr Frauen als Männer eingeschrieben, der Anteil der Frauen lag bei fast 60%. Dass es sich hierbei um einen echten Trend handelt, ist jedoch unwahrscheinlich. Im laufenden Semester wird der Wert vermutlich wie in den letzten Jahren bei 25 % liegen.

Der Anteil der Frauen unter den Promovend*innen lag in den letzten Jahren zwischen 10% und 20%. Hierbei sind nur die Personen berücksichtigt, die am Fachbereich Physik offiziell als Doktorand*innen angenommen sind.

Bei der Besetzung von allen wissenschaftlichen und technisch-administrativen Stellen, die am Fachbereich aus Landesmitteln finanziert werden, sind die Fachbereichsfrauenbeauftragten an den Einstellungsverfahren schon bei Beantragung der Ausschreibung zu beteiligen. Bei den Stellenbesetzungsverfahren für Drittmittel-finanzierte Stellen ist die Beteiligung der Fachbereichsfrauenbeauftragten freiwillig. Bei der Besetzung von Professuren ist die zentrale Frauenbeauftragte, Nina Schumacher, beteiligt.

2025 wurden am Fachbereich Physik 4 Landesmittel-finanzierte unbefristete technisch-administrative Stellen ausgeschrieben. Eine Stelle für IT-Koordination und Data-Management wurde mit einem Mann besetzt, eine Stelle einer Verwaltungsangestellten mit einer Frau. Die Stellenbesetzungsverfahren für eine Stelle in der Elektronik-Werkstatt und für eine Stelle in der Feinmechanik-Werkstatt waren am 30.10.2025 noch nicht abgeschlossen. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass die Stelle in der Elektrotechnik-Werkstatt mit einem Mann besetzt wurde und

auch im laufenden Einstellungsverfahren in der Feinmechanik-Werkstatt ein Mann eingestellt wird. Zusätzlich dazu ist eine Stelle für den IT-Support des Fachbereich Physik, die allerdings im HRZ angesiedelt ist, ebenfalls mit einem Mann besetzt worden.

Außerdem sind in der Zeit von Januar bis Oktober 2025 mehrere Landesmittel-finanzierte befristete Stellen für Wissenschaftler*innen besetzt worden: auf 4 Stellen mit dem Qualifizierungsziel Promotion sind 2 Frauen und 2 Männer eingestellt worden: auf 4 Stellen mit dem Ziel der Weiterqualifizierung nach der Promotion sind 3 Männer und eine Frau eingestellt worden.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Trend der letzten Jahre unverändert bleibt: Es werden insgesamt mehr Landesmittel-finanzierte Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen an Männer als an Frauen vergeben, und weiterhin liegen die technisch-administrativen Stellen, die mit Frauen besetzt sind, im unteren Entgeltbereich während die mit Männern besetzten Stellen meist im höheren Entgeltbereich liegen.¹

Alle offenen Berufungsverfahren, die in den letzten Jahren am Fachbereich angestoßen wurden, sind mittlerweile abgeschlossen: Prof. Mark Vogelsberger hat seinen Dienst im März angetreten, Prof. Marcel Reutzel im April und Prof. Nadine Leisgang im September. Damit sind in der Physik mittlerweile drei Professuren mit Frauen besetzt.

Franziska Hüppe berichtet zunächst von der Frauenvollversammlung der Universität, zu der am 11. Juli ins Cineplex eingeladen worden war und die gut besucht war: Nach der Filmvorführung des isländischen Films: "Ein Tag ohne Frauen" / "The Day Iceland Stood Still" berichtete die zentrale Frauenbeauftragte, Nina Schumacher, von der Entwicklung des Projektes "[nachhaltig chancengleich!](#)" und die Uni bekam das Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ durch Staatsminister Timon Gremmels verliehen.

Weiterhin wird von dem Netzwerk der Sekretariate berichtet, das sich mittlerweile einen Namen gegeben hat und als [„UniVerS“ \(Uniweite Vernetzung der Sekretariate\)](#) dabei ist, die Arbeitssituationen in den Sekretariaten zu verbessern.

Franziska Hüppe weist auf das Angebot des [Netzwerkes Mentoring Hessen](#) zur Förderung des individuellen akademischen Werdegangs für Studentinnen, Doktorandinnen und weibliche Postdocs sowie Professorinnen hin. Die Info-Veranstaltungen dazu finden, wie jedes Jahr, im November und Dezember online statt.

Sie berichtet weiterhin, dass sie an mehreren Treffen der Frauenbeauftragten aller Fachbereiche teilgenommen hat, auf denen u.a. die Öffnung des Amtes der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten für Inter-, Trans- und nonbinäre Personen und der damit verbundene Vorschlag zu einer Satzungsänderung diskutiert worden sind. Die endgültige Entscheidung zu einer entsprechenden Änderung steht noch aus.

Renate Schmid berichtet kurz von dem Entgeltgleichheitscheck, der auf Initiative der zentralen Gleichstellungskommission an der der Philipps-Universität durchgeführt wurde. Im Rahmen dieses Projekts wurden u. a. für den technisch-administrativen Bereich die Anforderungen und die Eingruppierungen von einzelnen Stellen in eher männerdominierten Bereichen, mit denen von Stellen in eher frauendominierten Bereichen miteinander verglichen, um zu ermitteln, ob es Hinweise dafür gibt, dass Frauen und Männer bei gleichwertiger Tätigkeit niedriger eingruppiert werden. Dabei wurden vielfältige Kriterien angewendet, u.a. die Arbeits- bzw. Stressbelastung und andere Faktoren.

¹ Aus datenschutzrechtlichen Gründen, d.h. zum Schutz der Privatsphäre der einzelnen Personen, werden in diesem Protokoll keine genauen Angaben zu den Eingruppierungen der einzelnen Stellen gemacht.

TOP 3 – Wahl der Fachbereichsfrauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterin(nen) - Amtszeit 01.11.2025 bis 31.10.2027, für Studentinnen 01.11.2025 bis 31.10.2026

Zur Wahl bzw. zur Wiederwahl für die nächste Amtszeit haben sich die Kandidatinnen Lea Obermüller, Annika Schneider, Carlotta-Sophie Dohmann, Renate Schmid und Maya Strobel aufgestellt. Franziska Hüppe, die nach drei Jahren aus dem Amt ausscheidet, stellt sich als Wahlhelferin zur Verfügung. Es wird erläutert, dass sich die Kandidatinnen als Team wählen lassen möchten, weil es in der Ausübung des Amtes und der Verteilung der Aufgaben erfahrungsgemäß keine Hierarchie gibt. In einer geheimen Wahl werden die Kandidatinnen einstimmig als Team der Frauenbeauftragten am Fachbereich Physik gewählt. Alle Kandidatinnen nehmen die Wahl an.

Wir danken Franziska Hüppe für ihr Engagement als Frauenbeauftragte in den vergangenen Jahren.

Top 4 – Aktivitäten am Fachbereich

Wie auch in den letzten Jahren wurde der **Girls' Day im April 2025** am Fachbereich Physik gut angenommen, es haben 11 Schülerinnen teilgenommen, die Gelegenheit hatten, die Werkstätten und einige Arbeitsgruppen zu besichtigen, Experimente durchzuführen und kleine Werkstücke selbst herzustellen. Diese Veranstaltung ist eine Möglichkeit, Schülerinnen einen kleinen Einblick in den Fachbereich Physik zu geben und Werbung für die Physik-Studiengänge zu machen. Sie wird von der AG Didaktik mit Unterstützung der FB-Frauenbeauftragten organisiert.

An der **MINT-Summerschool** hat der Fachbereich Physik, wie in den letzten Jahren regelmäßig, ebenfalls teilgenommen. Gesa Helms berichtet, dass die Veranstaltung gut angenommen wird und in dem mehrtägigen Programm, an dem alle Naturwissenschaften beteiligt sind, Schülerinnen der höheren Schuljahrgänge für einen ganzen Tag am Fachbereich Physik betreut werden. Die Veranstaltung ist ein wertvoller Beitrag zur Studienorientierung; die Schülerinnen bekommen einen Einblick, wie praktisch gearbeitet wird z.B. mit Elektronik und Licht oder auch wie Spektroskopie funktioniert.

Das **Projekt „Mehr (für) Physikstudentinnen“** wird auch in den nächsten Jahren weitergeführt. Geleitet wird das Projekt von Stefanie Wittich, Referentin der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, und unterstützt von der Physik-Studentin Lee Ann Schneider. Das Team führt jährlich verschiedene Veranstaltungen durch, die von den Studentinnen gut angenommen werden. Zur Förderung der Sichtbarkeit findet mittlerweile regelmäßig pro Semester eine Vorstellung von Promovendinnen statt, an der auch Männer teilnehmen können. Vom 04.12. – 06.12.2025 ist eine Exkursion an das DESY in Hamburg geplant. Der nächste Termin ist ein Hörsaalkino am 13.01.2026 um 16 Uhr im Kleinen Hörsaal in der Bahnhofsstraße.

Renate Schmid berichtet über die Arbeit der **FB-Gleichstellungskommission** (nächste Sitzung am 10.12.2025 um 14:00 im Dekanatssitzungsraum MG 33), die sich mit dem Zusammentragen von Impulsen zur Gleichstellung der Geschlechter befasst und dabei sowohl organisatorische als auch Finanzierungsfragen bespricht. Diskutiert wird aktuell z. B. die Durchführung einer Bestandsaufnahme zur Situation von Frauen am Fachbereich, die Organisation des Girls' Day sowie die Förderung der Praktika für Schülerinnen (9. und 11. oder 12. Schuljahr). Hier ist die Nachfrage insgesamt recht groß und das Angebot bzw. die Routinen sollen weiterentwickelt werden, so dass die Kapazitäten idealer genutzt und möglichst niemand abgelehnt werden muss. Ebenso wird über Schulungen / Workshops, z.B. zum Imposter-Syndrom oder zur Sensibilisierung für den Unconscious Bias gesprochen und über die Idee, eine Ausstellung zu berühmten Frauen in der Physik oder Vorträge zur Förderung der Sichtbarkeit von Physikerinnen zu organisieren. Ob die besprochenen Maßnahmen umgesetzt werden, hängt am Schluss immer von den zeitlichen Kapazitäten aller Beteiligten ab.

Nadine Leisgang fragt nach Vernetzungsmöglichkeiten für Studentinnen und Doktorandinnen in einem lockeren Rahmen. Sie hat in den USA die Erfahrung gemacht, dass es sehr gut funktioniert,

wenn Studierende sich über den Lehr- und Forschungsbetrieb hinaus vernetzen. Renate Schmid berichtet, dass vor einigen Jahren am Fachbereich Doktorandinnen ein fachbereichsinternes Mentoring-Projekt initiieren wollten, das jedoch an mangelnder Nachfrage von Seiten der Studentinnen scheiterte. Es wird sehr begrüßt, als Frau Leisgang anbietet, sich u.U. mit eigenen Ideen in diese Richtung einzubringen.

Gesa Helms berichtet, dass zu Ihrer Zeit an der Universität Heidelberg Professor*innen im Rahmen eines Meet-and-Greet-Formates eingeladen wurden, um Studierenden über die üblichen wissenschaftlichen Vorträge hinaus Möglichkeiten anzubieten, ins Gespräch zu kommen. Dieses Format sei erfolgreich gewesen.

Frau Schmid lädt alle Frauen ein, sich mit Ideen, die die Gleichstellungskommission aufgreifen könnte, jederzeit zu melden.

TOP 5 – Verschiedenes

Es wird entschieden, die diesjährige Frauen-Weihnachtsfeier nicht wie üblich bei Kaffee und Kuchen zu verbringen, sondern sich gegen Mittag auf dem Marburger Weihnachtsmarkt zu treffen. Eine Einladung mit Terminangabe an alle Frauen am Fachbereich Physik erfolgt noch.

Gesa Helms berichtet von den mehrfachen Einbrüchen im Renthof 6 im Oktober und teilt ihre Sorge mit, die Uni könnte Sicherheitsvorkehrungen (z.B. Bewegungsmelder, Kameras, Einbruchsicherere Fenster) unterlassen, weil die Notwendigkeit zur Umsetzung in Anbetracht der verhängten Sparmaßnahmen und des hohen Verwaltungsaufwandes nicht ernst genommen würde. Die Einbrüche haben zu einem Gefühl der Unsicherheit bei den Personen geführt, die dort arbeiten, insbesondere in den Abendstunden. Frau Helms bittet den Fachbereich, dies zu berücksichtigen. Es wird überlegt, welchen Handlungsspielraum es zur Unterstützung geben kann.

Die Sitzung wird um kurz nach 12 Uhr beendet.

Franziska Hüppe
Sitzungsleitung

Maya Strobel
Protokoll